

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Linck, Johann (?): Bau der Providenzkirche in Heidelberg</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Medaillen, Barock und Rokoko</p> <p>Inventarnummer: 18227812</p>
--	---

Beschreibung

Am 18. April 1659 fand in Heidelberg unter dem reformierten Herrscher Karl Ludwig die Grundsteinlegung zur Kirche der reformierten Gemeinde statt. Ein Exemplar dieser Medaille wurde in den Grundstein eingelegt. 1661 fand die Einweihung statt. Die Kirche erhielt ihren Namen 'Providenzkirche' nach der Devise des Kurfürsten 'Dominus providebit'. Die Übersetzung der lateinischen Inschrift lautet: 'Dem besten und höchsten Gott geweiht sei dieses Haus unter dem hohen Segen Karl Ludwigs, des frommen und erfolgreichen Vaters und Wiederherstellers des Vaterlandes und seines Sohnes, dem jungen Prinz Karl, welche an den 14. Kalenden des Mai 1659 (18. April 1659) öffentlich den ersten Stein gelegt haben. Die Heidelberger Bürger Augsburgischer Konfession haben (die Kirche) mit eigenen Mitteln und Spenden vieler Frommer von Grund auf erbaut.'

Vorderseite: Aufschrift in 13 Zeilen.

Rückseite: Aufschrift in zwei Zeilen.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 131.95 g; Durchmesser: 75 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt

wann 1659

wer Johann Linck

wo Heidelberg

Beauftragt

wann

wer Karl I. Ludwig von der Pfalz (1617-1680)

wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Deutschland
[Zeitbezug] wann 17. Jahrhundert
wer
wo

Schlagworte

- Historisches Ereignis
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- A. Stemper, Die Medaillen der Pfalzgrafen und Kurfürsten bei Rhein I. Die Kurlinien (1997) 225 f. Nr. 215 (dieses Exemplar erwähnt)..